

Hallo!

Mein Name ist Hermine Brembt und ich studiere Lehramt für sonderpädagogische Förderung. In meinem vierten Semester (Sommersemester 2023) habe ich im Ausland (Granada, Spanien) studiert.

Die Universität von Granada hat viele verschiedene Standorte in der Stadt. Die verschiedenen Fakultäten sind mit dem Bus am einfachsten zu erreichen. Mit dem Studierendenausweis kann man die Busse vergünstigt (30 Cent pro Fahrt) nutzen.

Die Kurse finden hauptsächlich auf Spanisch statt und viele Infos, die Präsentationen und Skripte findet man auf einer ähnlichen Plattform wie unserem Moodle (Prado).

Neben der Uni gibt es in Granada viele Freizeitangebote. Ich habe über das halbe Jahr an einer Tennisakademie gespielt, musste die Beiträge aber selbst zahlen.

Neben Freizeit und Sport hat Granada eine sehr schöne Innenstadt, viele Restaurants, Cafés, Clubs und nicht zu vergessen die Alhambra.

Ursprünglich lief das geförderte Stipendium (ERASMUS) über die Fakultät 12, allerdings habe ich mich dazu entschieden, in Spanien ebenfalls Sportkurse zu belegen.

In Dortmund hatte ich sehr zuverlässige Ansprechpartner. Ich habe vor Beginn des Semesters in Spanien Mails an die jeweiligen Dozent*Innen geschickt und um die Anrechnung des jeweiligen Kurses gebeten.

Im Endeffekt gab es für mich in Spanien die Möglichkeit, die Kurse Handball und Tanz zu belegen. Beide Kurse hatten genau wie in Dortmund einen praktischen sowie einen theoretischen Teil.

Diese Teile fanden getrennt voneinander statt.

In beiden Sportkursen gab es die Aufgabe einer Semesterarbeit:

Im Handball Kurs sollte eine Unterrichtseinheit vorbereitet werden: Das Thema war vorgegeben und die Arbeit wurde in Gruppen gestaltet. Unser Thema war Ballannahme und -Abgabe. Zu Beginn war es für meine deutsche Kollegin und mich ein wenig schwierig sich in die Gruppe einzubringen, aber anfängliche Herausforderungen haben wir gut meistern können.

Am Ende bestand die Arbeit aus einem theoretischen Teil, einer Unterrichtsvorbereitung, Bewertungskriterien, einem geplanten Wettkampf und einem Video zur Veranschaulichung.

Vor dem Handball Kurs hatte ich tatsächlich am meisten Respekt. Die Spanier*Innen waren sehr laut und ich hatte zu Beginn mit meiner Schüchternheit zu kämpfen. Mit dem Fortschreiten des Semesters wurde das aber schnell besser und wir fanden unseren Weg in den Kurs. Heute kann ich sagen, dass ich die Zeit im Handball Kurs tatsächlich sehr vermissen werde und ich kann nur empfehlen, sich zu trauen die Menschen anzusprechen und seine Hilfe in der Gruppe anzubieten.

Der Tanzkurs war von Beginn an mein absoluter Favorit. Die Dozentin war sehr freundlich, hilfsbereit und sprach sehr gut Englisch. Auch hier bereiteten wir eine Unterrichtsstunde vor und präsentierten diese anschließend. Die Spanier*Innen waren sehr motiviert und hatten keine Scheu zu tanzen. Es war immer und zu jeder Zeit gute Stimmung im Kurs.

Wir übten verschiedene Schritte und Choreografien und meiner Meinung nach, haben sich alle sehr verbessert.

Insgesamt kann ich nur sagen, dass die Entscheidung auch an der Sportfakultät zu studieren, die richtige Entscheidung war. Es ist definitiv mehr Aufwand gewesen, aber es hat sich gelohnt.

Zudem habe ich aus der TU Dortmund große Unterstützung bekommen.

Vielen Dank noch einmal dafür!

An alle Studierenden, die sich für ein Auslandssemester an der Sportfakultät bewerben viel Glück und alles Gute!

Bilder:



Aufführung im spanischen Tanzkurs
(Thema: Haus des Geldes)



Tag der Aufführung im Tanzkurs



Trainingszeit im Tanzkurs